

MONTAGGE

ISO-BIT
Einbauanleitung
Montagehinweise



Montage- und Produkthinweise

Dieses Produkt darf nur von geschultem Fachpersonal montiert werden

Einleitung

Der ISO-BIT ist geeignet für trockene oder feuchte Betriebsweise, sowie Unterdruck und Überdruck. Weiterhin erfüllt das ISO-BIT-Abgassystem alle Anforderungen, die an einen Betrieb mit Gas, Öl oder Festbrennstoffen gestellt werden. Die Elemente werden mittels einer Steckverbindung zusammengefügt und mit den mitgelieferten Klemmbändern gesichert.

Bei Überdruckbetrieb bis 200 Pa und einer maximalen Abgastemperatur von 200°C, im Betrieb mit Gas und Öl, werden die Innenrohre mit einer speziellen Dichtung versehen.

Anwendung

Das ISO-BIT-Edelstahl-Abgassystem wurde für den Aufbau **in** und **an** Gebäuden entwickelt. Bei einem Aufbau im Gebäude sind die Anforderungen an den Brandschutz aus den jeweiligen Feuerungsverordnungen der einzelnen Bundesländer zu beachten.

Vorbereitende Maßnahmen

Bevor mit der Montage begonnen wird, weisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften, Normen sowie der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften hin. Vor der Montage von ISO-BIT muss der Standort sowie die Anzahl und die Lage der Wandbefestigung und eventuell erforderlichen Zwischenstützen feststehen. Alle angegebenen Lasten sind Gebrauchslasten; sie sind für statische Nachweise mit den jeweiligen Teilsicherheitsbeiwerten zu vergrößern. Mit diesen Designlasten können die Dübel mit marktüblichen Dübelbemessungsprogrammen oder geeigneten Tabellen bzw. Interaktionsdiagrammen nachgewiesen werden.

Die ermittelten Dübelkräfte aus Windbeanspruchung gelten nur bis zu einer Höhe von 25 m über Gelände und einem Bauwerksstandort bis 800m ü.NN. Sie gelten nicht für besonders windexponierte Lagen. Bei größeren Höhen (über GOK, bzw. ü.NN) ist eine genauere Ermittlung der Windkräfte nach DIN 1055-4 Abschnitt 10.3 durchzuführen. Sie gelten auch für Anlagen auf den Inseln der Nordsee mit einer Höhe bis zu 10,0m.

Die Eignung des Befestigungsgrundes für die errechneten Dübelkräfte ist verantwortlich vor Ort zu überprüfen. Auf die einschlägigen bauaufsichtlichen Zulassungen ("...sind ingenieurmäßig zu planen..."), sowie auf das Erfordernis gegebenenfalls Auszugsversuche durchzuführen wird verwiesen. Die Lasten können gemäß des abgebildeten Berechnungsverfahrens ermittelt werden.

Ferner sind die Anschlusshöhen für Putztüranschluss und Rauchrohranschluss für den Anschluss der Feuerstätte festzulegen, wobei ein Gefälle des Verbindungsstückes zum Wärmeerzeuger von mind. 3° zu beachten ist. Mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger ist die Ausführung der Anlage abzustimmen. Die Bemessung hat nach der europäischen Norm EN 13384 zu erfolgen.

Gegebenenfalls ist ein Berührungsschutz vorzusehen.

Montageöffnungen

Bei Bedarf ausreichend große Montageöffnungen herstellen. Dabei unzulässige Beschädigungen an Wänden und Decken vermeiden.

Schachtmontage

Bei einer Montage im Schacht muss dieser den Anforderungen der jeweiligen Feuerungsverordnung entsprechen. Auf dem Schacht ist eine Schachtabdeckung zu befestigen. Der Regenkragen ist oberhalb der Schachtabdeckung am Rohrelement zu befestigen und abzudichten.

Wandmontage

Vor Montagebeginn muss erst das Konsolblech für Wandmontage an der Wand oder die verlängerte Wandkonsole befestigt werden. Darauf wird die gedämmte Grundplatte mit Ablauf aufgesetzt, der richtige Wandabstand eingestellt und am Konsolblech bzw. an der verlängerten Wandkonsole verschraubt.

Wird aufgrund der Aufbauhöhe eine Zwischenstütze erforderlich, wird das Rohrelement von unten an die Zwischenstütze gekoppelt und mit dem Klemmband befestigt. Die folgenden Elemente werden in normaler Montage und Verbindungsweise versetzt.

Höhenabstände bei Wandmontage

Die maximal möglichen Abstände der Wandkonsole/Konsolblech zur folgenden Wandhalterung, bzw. der Wandhalterungen untereinander, sowie die maximal frei kragende Höhe über oberster Wandhalterung ist aus der Tabelle unter statischer Planungshinweis zu entnehmen. Bei einem Kragende von mehr als 1,5m sind ober- und unterhalb der letzten Wandhalterung statische Klemmbänder vorzusehen. (siehe Seite Planungshinweis sowie technische Daten, unter max. Aufbauhöhen)

Dachdurchdringungen

Bei Dachdurchdringungen sind Dachdurchführungen zu verwenden. Diese sind auf der Dachhaut zu befestigen und zu überdecken. Der Regenkragen ist oberhalb der Dachdurchdringung am Rohrelement zu befestigen und abzudichten.

Kondensatableitung

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits zum Abwasserkanal vorzusehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von mindestens 10cm ist zu berücksichtigen. Dieser ist regelmäßig zu prüfen und ggf. zu reinigen. Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Die Entsorgung des Kondensats kann über die Feuerstätte erfolgen, sofern diese dazu geeignet ist. Bei außen angebauten Anlagen ist darauf zu achten, dass die Kondensatleitung ggf. frostsicher verlegt wird.

Blitzschutz / Erdung / Potentialausgleich

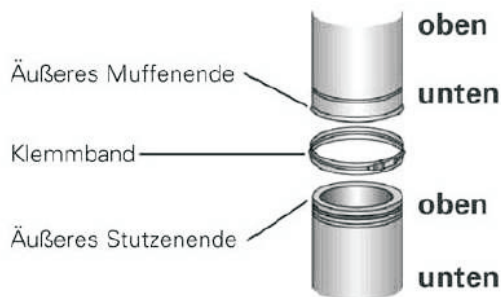
Ergänzung zu den grundsätzlichen Anforderungen an Blitzschutzsysteme beachten! Anforderungen ergeben sich aus **DIN V VDE V 0185-3** und **DIN VDE 0100-540** (Schutz von baulichen Anlagen und Personen)

Kennzeichnung

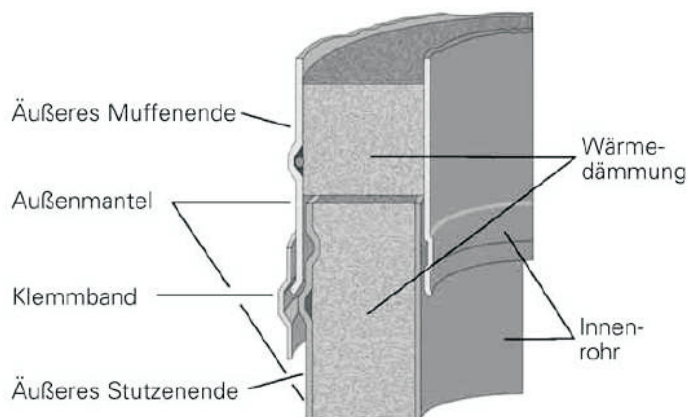
Anbringen des Produktkennzeichnungsschildes am Fuß des ISO-BIT gemäß der geplanten Verwendung. Ausfüllen und anbringen des Abgasanlagenkennzeichnungsschildes gemäß der ausgeführten Abgasanlage.

Montage und Verbindung

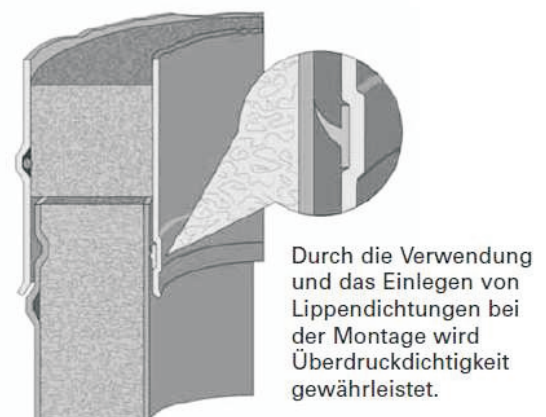
Normale Montage- und Verbindungsweise

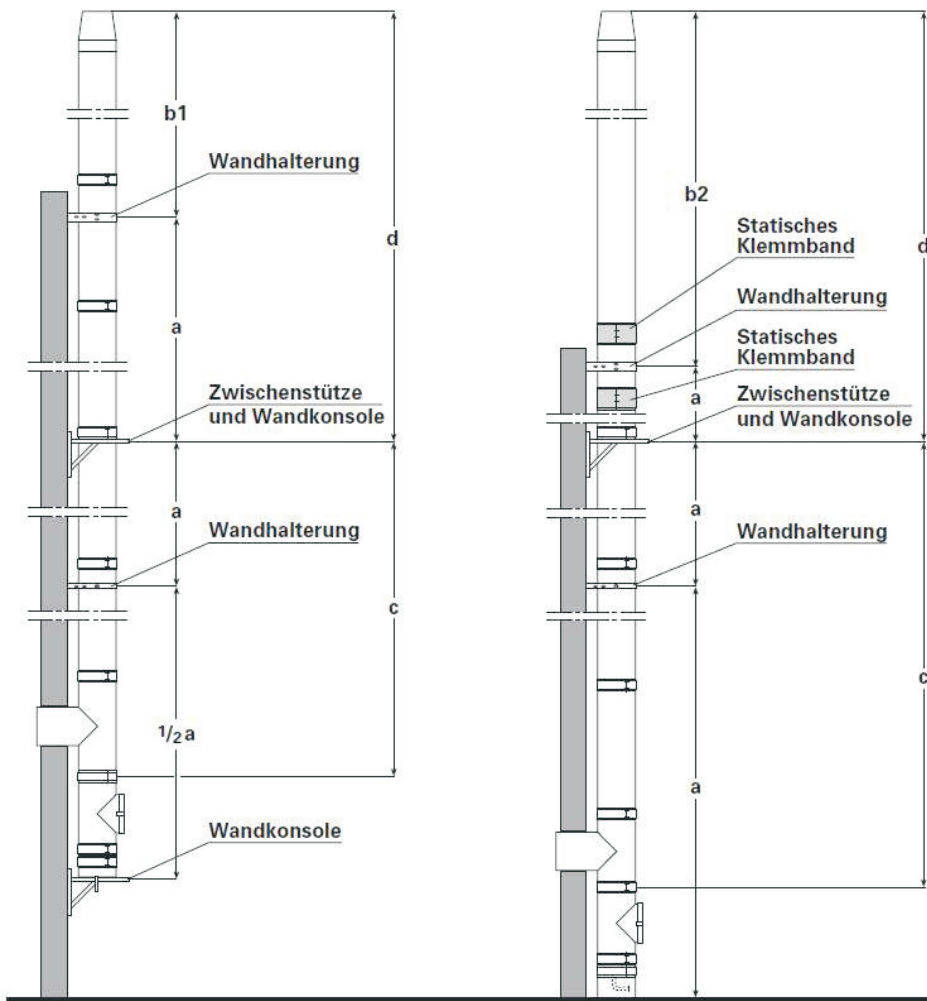


Unterdruckbetrieb



Überdruckbetrieb





Maximale Höhen in m

Lichter Ø mm	a ¹⁾	b1	b2 ²⁾	c	d
80	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
100	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
130	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
150	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
180	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
200	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
250	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
300	4,0	1,5	3,0	15,0	15,0
355	4,0	1,5	3,0	8,0	12,0
405	4,0	1,5	3,0	8,0	12,0
455	3,0	1,5	2,0	8,0	12,0
505	3,0	1,5	2,0	8,0	12,0
555	3,0	1,5	2,0	6,0	8,0
605	3,0	1,5	2,0	6,0	8,0
655	3,0	1,5	2,0	6,0	8,0
705	3,0	1,5	2,0	6,0	8,0

